

Das Zeugnis der Sterne – Teil 10

Das ist die Übersetzung des Buches „The Witness of the Stars“ von Ethelbert William Bullinger

3. Das Sternbild Herkules (Der Mächtige)

Hier sieht man das Sternbild des Mächtigen, das einen großen Teil der Himmel einnimmt. Ein Knie von ihm ist gekrümmt und die rechte Ferse ist angehoben, als wäre sie verwundet, während sein linker Fuß sich direkt über dem Kopf des großen Drachen befindet. In seiner rechten Hand schwingt er eine große Keule, und mit seiner linken Hand ergreift er ein dreiköpfiges Ungeheuer (Cerebus). Und er trägt die Haut eines Löwen, den er erschlagen hat.

Cerebus oder die Schlange mit den drei Köpfen wurde von dem Astronom [Johannes Hevelius](#) (1611-1687) neben Herkules gesetzt. Der deutsche Astronom [Johann Bayer](#) (1572-1625) hatte zuvor den Apfelzweig in seine Hände platziert. Dies sollte ein Symbol für die goldenen Äpfel von den Hesperiden sein, die [Herakles](#) dafür bekam, weil er die dreiköpfige Hydra getötet hatte, welche diese bewachten. Später wurde diesem Sternbild noch ein Pfeil und ein Köcher hinzugefügt.



Auf dem Zodiak von Dendera wird dazu eine männliche Gestalt gezeigt, die eine Keule in ihrer Hand hält. Sein Name ist „Bau“, was „der Kommende“ bedeutet und steht für Jesus Christus, Der kommen wird, um der Schlange den Kopf zu zertreten und „die Werke des Teufels zu zerstören.“

„Er sieht wie ein gequälter, schwer schuftender Mann aus, von dem man nicht sagen kann, was er eigentlich macht. Sie nennen ihn einfach 'der Mann auf den Knien'. Er befindet sich in einem verzweiferten Kampf wie jemand, der untergeht, wie es den Anschein hat. Er streckt seine beide Arme hoch in die Luft, so weit sie reichen, und sein Fuß steht auf dem Kopf des sich windenden Drachen.“

Andere alte Schreiber differieren, was die Persönlichkeit von Herkules anbelangt, und sie stimmen auch nicht überein im Hinblick auf die Anzahl, das Wesen und die Reihenfolge der „12 Arbeiten des Herakles“. Aber es besteht kein Zweifel, dass dieser starke Mann der verheißene Samen der Frau ist.

Von der ersten bis zur letzten Aufgabe wird Herkules als engagiert gesehen, irgendeinen bösen Feind zu vernichten: Einmal ist es die Erledigung des Nemeischen Löwen, ein andermal geht es um das Einfangen des Erymanthischen Ebers und des Kretischen Stiers und einmal um das Töten der dreiköpfigen Hydra, durch deren Gift er selbst getötet wird. Es heißt, dass er „drei Tage und drei Nächte“ im Bauch eines Seeungeheuers verbracht hat, was zweifellos eine Perversion der biblischen Geschichte über den Propheten Jona ist. Das fiel auch dem griechischen Dichter Lykophron aus Chalkis (320-280 v. Chr.) auf, der am Hof des ägyptischen Königs Ptolemaios II Philadelphos lebte, unter dessen Schirmherrschaft er die hebräischen Schriften ins Griechische übersetzte und der von diesem göttlichen Wunder wusste und die Prophezeiungen über den kommenden Messias kannte.

Bischof Samuel Horsley (1733-1806) glaubte, dass die Fabeln der griechischen Mythologie bis auf die Prophezeiungen über den Messias zurückverfolgt werden könnten und dass diese dadurch absichtlich oder aus Unwissenheit pervertiert wurden. Das gilt ganz besonders, was den Mythos über Herkules anbelangt. Bei seinen scheinbar unmöglichen Aufgaben, gigantische Feinde zu überwinden und Gefangene zu befreien, können wir durch den Schatten hindurchblicken und das reine Licht der göttlichen Wahrheit erkennen. Wir verstehen, dass das ursprüngliche Sternbild eine prophetische Repräsentation von Jesus Christus gewesen sein muss, Der die alte Schlange vernichtet und den Weg wieder freimacht; aber nicht zu den legendenumwobenen „Goldäpfeln“, sondern zum „Baum des Lebens“ selbst.

Es geht hier um Jesus Christus, Der, obwohl Er in diesem gewaltigen Konflikt leiden musste und in die Knie in den „Staub des Todes“ gezwungen wurde, dennoch in Seiner Auferstehung und bei Seiner glorreichen Wiederkunft auf die Erde Seine siegreiche Keule schwingt, sich alle Seine Feinde unterwirft und Seinen Fuß auf den Kopf des Drachen setzt. Über Jesus Christus steht

geschrieben:

Psalmen Kapitel 91, Vers 13

Über Löwen und Ottern wirst Du schreiten (vgl. Lk 10,19), wirst junge Löwen und Schlangen zertreten.

Und es heißt in einem alten Lied:

„Komm, HERR und spreng die Ketten
und befreie die Gefangenen;
komm, reinige diese Erde von all ihren Schandflecken
und mach sie bereit, Dir zu begegnen!

O komm und bereite dem Ächzen der Schöpfung ein Ende,
ihrem Seufzen, ihren Tränen und ihrem Blutvergießen,
und mach diese verdorbene Welt wieder
zu einer Wohnstätte Gottes.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*